

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 47

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFE AN DEN NEBI

Liebenswürdige Analyse

Sehr geehrter Herr Fredy Sigg,
schon seit vielen Jahren schaue ich mir alle Ihre Zeichnungen im Nebi an. Ich bin ein großer Freund Ihrer Figuren – vielleicht weil auch ich etwas gegen die Uniformierten habe. Eine Ihrer besten Serien (in meinen Augen) habe ich hier in England gelesen: «Die Schweiz im Jahre 2069» (Nr. 43). Für diese so präzise und doch so liebenswürdige Analyse unserer Probleme möchte ich Ihnen herzlich danken und hoffe, der Nebi werde noch viele so gute «F. Sigg's» bringen.

F. N., Bournemouth

Ich würde AbisZ vermissen ...

Lieber Nebi,
daß im heißen Südafrika der AbisZ auf die Nerven geht, ein JS aus Zürich nicht minder von demselben Mitarbeiter genug hat, kann man ja notfalls verstehen, denn auch in geistigen Dingen läßt sich über den Geschmack diskutieren. Es hält heute schwer in der Ueberfülle menschlicher Geistes kost das wirklich Gute, Heilsame und Mahnende zu finden. Allzusehr und allzuoft tritt heute die Unfähigkeit, das Gute und Wahre als das zu erkennen, was es ist, zutage. Ich persönlich würde AbisZ sehr vermissen. Freilich wirkt er nicht selten beun-

ruhigend, doch so, daß wir zur Besinnung gezwungen werden.
Hat nicht sein Beitrag in Nr. 44 des Nebi ein gesundes und nötiges Licht auf die Heideggeriade geworfen? Für diesen Beitrag möchte ich besonders danken. Die innere Achtheit steht über aller Philosopherei. Die Zeit Adolfs des Großen (doch so nach Heidegger!) hat dies eindeutig genug bewiesen.

E. F., Gümligen



Entgleisung

Leider muß ich Ihnen mein Bedauern aussprechen über das mehr als geschmacklose Bild in Nr. 45, die ich heute erhalten habe. Es betrifft dies die Freiversammlung der leicht erkennbaren Heilsarmee mit dem taktlosen Spruch. Bis jetzt habe ich den Nebelpalster stets als saubereres Blatt kennen

und schätzen gelernt und ihn auch als solche Edition empfohlen. Ich hoffe, daß dies Bild als ungewollte und einmalige Entgleisung anzusehen ist, ansonst –

E. Tsch., Bern
PS, ich bin nicht etwa Mitglied der Heilsarmee.

*

Dürfte ich Sie bitten, mir die Original-Zeichnung «Heilsarmee» aus Nr. 45 gegen Rechnungstellung zuzustellen.

A. K., Zürich

Vietnam

Vor geraumer Zeit ist der Nebelpalster angegriffen worden, weil seine Mitarbeiter unterschiedliche Auffassungen vertraten bezüglich des Vietnam-Konfliktes. Einer der Mitarbeiter vertrat dann die Meinung, Vietnam sei eines jener Probleme, über die es schwer sei, die Wahrheit zu sagen.

Es könnte vielleicht Ihre Leser interessieren, daß auch ein Autor, der das Vietnamproblem sehr gründlich studiert hat, zur selben Überzeugung gelangte. Dr. G. Däniker schrieb in seinem neuen Buch «Warum sie nicht siegten»:

«... Wer heute über den Vietnamkrieg schreibt, kann nicht hoffen, die ganze Wahrheit vorzutragen. Das redlichste Bemühen und die größte Sorgfalt in der Interpretation der Fakten reichen nicht aus, um diesem Geschehen gerecht zu werden, das von Ideologien und Leidenschaften mindestens ebenso bestimmt ist wie von rationalen Überlegungen und natürlichen Kräften. Dazu kommen alle Erschwernisse, die zeitgeschichtlicher Betrachtung eignen sind: Zahlreiches Material ist noch ge-

heim und wird vielleicht nie veröffentlicht. Die erhältlichen Unterlagen und Statistiken erweisen sich mit wenigen Ausnahmen als von notorischer Unzuverlässigkeit; jede Aussage von Handelnden ist natürlicherweise stark gefärbt. Es gibt kaum jemanden, der sich über Vietnam äußert, ohne etwas beweisen zu wollen ...»

Und an anderer Stelle:

«... Das große Rätsel, das uns dieser Konflikt aufgibt, besitzt nicht eine, sondern zahlreiche Lösungen, die einzeln erarbeitet sein wollen. Ein vordergründiges Begreifen des Vietnamkrieges kann es nicht geben. Mit Clichévorstellungen wie soziale Revolution gegen Kapitalismus, Freiheitsstreben gegen Aggression, Gut gegen Böse, militärisch Tauglich gegen militärisch Unbrauchbar ist nicht durchzukommen ...»

R. B., Winterthur

Vortreffliche Zeichnung

Sehr geehrter Herr Mächler,
wir danken Ihnen herzlich für die vortrefflich gelungene Büchi-Zeichnung – eine wahrhaft von Meisterhand gezeichnete Darstellung der Bestrebungen unserer Aktion – die Sie in Nr. 44 des Nebelpalsters publiziert haben. Was heute dem Bildungswilligen von Fernschulen, die sich mit der Ausbildung von Datenverarbeitungsspezialisten befassen, angeboten wird, entspricht weitgehend der vorliegenden Illustration.

Mit nochmaligem herzlichen Dank für den wahren Sachverhalt im Kern treffende Büchi-Darstellung.

Aktion Sauberer Fernunterricht,
Zürich

Quält Sie eine Grippe?

'ASPRO' bekämpft sofort die Benommenheit, senkt das Fieber, vertreibt die Schmerzen. Das neue 'ASPRO' Microfin® wirkt jetzt doppelt so schnell, denn in microfeiner Form wird 'ASPRO' vom Organismus noch schneller aufgenommen als bisher und beginnt noch schneller Grippe und Ihre Schmerzen zu lindern.

Grippe Schmerzen Kopfweh

Jetzt microfin!
Kopfweh - Schmerzen - Grippe
'ASPRO' MICROFIN™
Wirkt jetzt doppelt schnell

im Nu bekämpft mit
'ASPRO'

Rheuma- und Erholungsbad Baden

Bad-Hotel Bären

komfortables Haus, an ruhiger Lage, neben dem Thermalbad, Quellen und Kurmittel im Hause, Jahresbetrieb.

Prospekte durch Fam. K. Gugolz, Tel. 056/25178

Das Haus für individuelle Kuren

sennrūti

CH-9113 Degersheim/Schweiz
Tel. 071 541141



GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français

Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal

Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio und Telefon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen

G. Sommer-Bussmann

Tel. (052) 23 22 31 - Telex 52 868

HOTEL Pilatus
Hergiswil am See
Eigenes Hallenschwimmbad

Pilatus-Keller
Immer gut und gepflegt
Einzigartiges Pavillon-Restaurant
Gediegene Räume für Hochzeiten und Anlässe
Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 75 15 55

BARATELLA

Caffè Ristorante SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten. Auserlesene Weine
B. Marchesoni Telefon 071 22 60 33

tabac
AMSTERDAMER

savoy

Hotel Restaurant
Neuengasse 26 Bern
Inhaber: R. Tanner
Telefon (031) 22 44 05
Telex 32445

savoy

Das gepflegte und wohnliche Erstklass-
haus im Herzen der Stadt, eine Minute
vom Bahnhof
Behaglich und geschmackvoll einge-
richtete Zimmer mit Toilette, Dusche
oder Bad, Telefon und Radio
Gediegenes Restaurant und Burgunder-
stube im ersten Stock

savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy savoy